

Niederschrift  
über die 23. Sitzung des Schulausschusses  
am 29.03.2019 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Kersten, Gertrud  
Mucha, Constanze  
Natus-Can M.A., Astrid  
Prof. Dr. Peters, Leo  
Rohde, Klaus  
Rubin, Dirk  
Dr. Schlieben, Nils Helge  
Solf, Michael-Ezzo  
Tondorf, Bernd

**SPD**

Lüngen, Ilse  
Mederlet, Frank  
Schmerbach, Cornelia für Schultes, Monika  
Thiele, Elke  
Weiden-Luffy, Nicole Susanne  
Wietheger, Karin für Krupp, Ute

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Deussen-Dopstadt, Gabi  
Janicki, Doris für Fliß, Rolf  
Peters, Anna Vorsitzende

**FDP**

Pabst, Petra ab 10.10 h

**Die Linke.**

Koch, Anatol  
Wagner, Barbara

**FREIE WÄHLER**

Vallot, Margret

### **Verwaltung:**

LVR-Dezernat 5, Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung	Frau Prof. Dr. Faber, Dezernentin
LVR-Fachbereich (FB) Schulen	Frau Dr. Schwarz, Fachbereichsleiterin
LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5	Herr Janich, Fachbereichsleiter
LVR-Inklusionsamt	Herr Beyer, Fachbereichsleiter
LVR-FB Schulen	Herr Kölzer, Abteilungsleiter
LVR-FB Querschnittsaufgabendes Dez. 5	Frau Collet (Protokoll)
LVR-Stabsstelle Inklusion und Menschenrechte	Herr Woltmann, Stabsstellenleitung
LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung	Herr Leicht, Fachbereichsleiter

### **Vertreter\*innen der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf im Schulausschuss mit beratender Stimme:**

Bezirksregierung Düsseldorf	Frau Brings
-----------------------------	-------------

### **Gäste:**

LVR-Dez. 5, Stabsstelle Steuerungsunterstützung	Herr Peters, Stabsstellenleitung
LVR-FB Kommunikation	Herr Sturmberg
LVR-FB Rechtsangelegenheiten, SB-Recht, SGB IX	Frau Nielen
LVR-FB Koordinationsbereich SEP, Fachthemen, Inklusion	Frau Weidenfeld Frau Hermsmeier
Personalrat des LVR-Dez. 5	Frau Schiele, Vorsitzende Herr Loosen
Personalrat für Lehrkräfte an Förderschulen und Schulen für Kranke bei der Bezirksregierung Köln	Herr Oster
Lehrerpersonalrat LVR-Berufskolleg, Fachschulen des Sozialwesens, Düsseldorf	Frau Schubert Frau Stadtfeld

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 22. Sitzung vom 11.02.2019
3. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention:  
Entwurf Jahresbericht 2018 **14/3132 K**
4. Analyse der Monitoring-Stelle NRW zur Situation der Menschen mit Behinderungen in NRW **14/3175 K**
5. Dokumentation der Fachtagung "Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung" am 30.11.2018 in Köln **14/3188 K**
6. Fortlaufende Schulentwicklungsplanung (SEP):  
Aktualisierte Planzahlen 2019 **14/3218 E**
7. Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX **14/3214 K**
8. Bericht über den Besuch der LVR-Gutenberg-Schule, Stolberg, am 18.02.2019
9. Anfragen und Anträge
- 9.1. Umsetzung des beschlossenen Digitalpakets zwischen Bund und Ländern **Anfrage  
14/34 FREIE  
WÄHLER K**
- 9.2. Beantwortung der Anfrage 14/34 FREIE WÄHLER
- 9.3. Kontrolle von Schulbussen
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Verschiedenes

### Nichtöffentliche Sitzung

12. Niederschrift über die 22. Sitzung vom 11.02.2019
13. Prüfung der Wartung gebäudetechnischer Anlagen in den Liegenschaften des allgemeinen Grundvermögens des LVR **14/2958/1 K**
14. Anfragen und Anträge
15. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr  
Ende öffentlicher Teil: 11:00 Uhr  
Ende nichtöffentlicher Teil: 11:15 Uhr

Ende der Sitzung:

11:15 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

**Frau Peters**, die Vorsitzende, begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreter\*innen der Verwaltung, alle Gäste sowie Frau Brings, Vertreterin der Bezirksregierung Düsseldorf. Herr Höhne, Vertreter der Bezirksregierung Köln, lässt sich entschuldigen.

Die Anfrage 14/34 FREIE WÄHLER „Umsetzung des beschlossenen Digitalpakets zwischen Bund und Ländern“ (TOP 9.1) ist nicht fristgerecht eingereicht worden. Der Schulausschuss beschließt einvernehmlich - bei Enthaltung von Frau Kersten und Frau Mucha -, dass die Anfrage dennoch in der Sitzung behandelt werden soll.

Die Punkte 9.1 und 9.2 sollen einvernehmlich zusammen behandelt werden.

**Frau Wagner** wird sich unter Punkt 9 "Anfragen und Anträge" (als Punkt 9.3) danach erkundigen, wie die Kontrolle von Schulbussen durch die Verwaltung erfolgt.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 22. Sitzung vom 11.02.2019**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

### **Punkt 3**

#### **LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2018 Vorlage Nr. 14/3132**

**Herr Woltmann** teilt auf Nachfrage von **Frau Deussen-Dopstadt** mit, dass es sich bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention innerhalb des LVR um eine stetige inhaltliche Weiterentwicklung handele. Der beschlossene Bericht über das Berichtsjahr 2018 solle im Sommer 2019 in einer Broschüre veröffentlicht werden.

Der Schulausschuss nimmt den Entwurf des Jahresberichtes 2018 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage-Nr. 14/3132 zur Kenntnis.

Darüber hinaus nimmt er folgendes zur Kenntnis:

Nach Beratung in allen Fachausschüssen im LVR ist abschließend eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Inklusion mit seinem Beirat für Inklusion und Menschenrechte in der Sitzung am 04.07.2019 geplant. Anschließend wird der Bericht für das Berichtsjahr 2018 in einer Broschüre veröffentlicht. Der Bericht wird am 06.12.2019 wieder im Rahmen einer Fachveranstaltung „LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte“ mit Vertretungen der Menschen mit Behinderungen und anderen zivilgesellschaftlichen

Akteuren diskutiert.

#### **Punkt 4**

##### **Analyse der Monitoring-Stelle NRW zur Situation der Menschen mit Behinderungen in NRW Vorlage Nr. 14/3175**

**Herr Woltmann** gibt an, dass mit der Vorlage dargestellt werden solle, welche Aktivitäten der LVR bereits durchgeführt habe, um die UN-Behindertenrechtskonvention im Rheinland umzusetzen.

Der Schulausschuss nimmt die Analyse der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention zu Menschen mit Behinderungen in Nordrhein-Westfalen gemäß Vorlage Nr. 14/3175 zur Kenntnis.

#### **Punkt 5**

##### **Dokumentation der Fachtagung "Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung" am 30.11.2018 in Köln Vorlage Nr. 14/3188**

**Frau Dr. Schwarz** gibt an, dass die Verwaltung die Mitarbeitenden in den LVR-Schulen bei der Prävention sexualisierter Gewalt unterstützen möchte. So würden insbesondere geeignete Fortbildungsmaßnahmen angeboten.

**Frau Weiden-Luffy** regt an, den Bericht auch dem Inklusionsausschuss vorzulegen. Bei dieser Thematik sei es auch wichtig, die Präventionsmaßnahmen der Kirchen mit in den Blick zu nehmen. Der Begriff "sexualisierte Gewalt" sollte weit gefasst sein und Übergriffigkeiten jeglicher Art beinhalten.

**Frau Weiden-Luffy** bittet die Verwaltung, in einer der Sitzungen nach der Sommerpause ausführlich darzustellen, in welchen LVR-Fachbereichen es bereits welche Angebote für die Mitarbeitenden gebe und ein entsprechendes Präventionskonzept zu entwickeln. Jede Person, die in der Kinder- bzw. Jugendarbeit tätig sei, müsse in geeigneter Weise sensibilisiert werden.

Die gesammelten Informationen sollten auch dem Ausschuss für Inklusion sowie dem Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung vorgelegt werden.

**Frau Kersten** würde es begrüßen, wenn der Bericht über die Fachtagung "Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung" allen LVR-Schulen und allen Regelschulen im Rheinland zur Verfügung gestellt werde.

**Frau Deussen-Dopstadt** dankt der Verwaltung für die gute Fachtagung.

Die Dokumentation der Fachtagung "Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung" sowie das weitere Vorgehen der Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 14/3188 zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 6**

##### **Fortlaufende Schulentwicklungsplanung (SEP): Aktualisierte Planzahlen 2019 Vorlage Nr. 14/3218**

**Frau Prof. Dr. Faber** merkt an, wie gut die Entscheidung der Verwaltung im Jahr 2016 gewesen sei, die Schulentwicklungsplanung fortlaufend zu erstellen, um somit zügiger auf Veränderungen reagieren zu können. Erfreulich sei, dass der Verwaltung seit Ende 2018

nunmehr auch eine aktualisierte Schülerzahlprognose des Landes NRW zur Verfügung stehe. Diese sei in die Vorlage mit eingeflossen.

Auf Grund des demografischen Wandels müsse bis 2029/2030 mit einem Anstieg der Schülerschaft in der Primarstufe und im Sekundarbereich I von bis zu 20 % im Vergleich zu den bisherigen Prognosen gerechnet werden. Dies bedeute für den Schulträger LVR einen Zuwachs von mindestens 900 Schüler\*innen, überwiegend in den Förderschwerpunkten "körperliche und motorische Entwicklung" sowie "Sprache". Daher sei ein Handlungs- und Maßnahmenkonzept zwingend erforderlich.

**Frau Prof. Dr. Faber** kündigt an, dass die Verwaltung für die Sitzung am 24.06.2019 den Antrag Nr. 14/217 der Fraktionen SPD und CDU "Positionspapier zur schulischen Inklusion zum Haushalt 2019" beantworten werde.

Alle Fraktionen danken der Verwaltung für die sehr gelungene Vorlage 14/3218.

**Herr Dr. Schlieben** begrüßt die Erstellung des von der Verwaltung vorgeschlagenen Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes als Grundlage für die weiteren Überlegungen, wie kurz- und mittelfristig die LVR-Schulentwicklungsplanung der Realität angepasst werden könne.

**Frau Deussen-Dopstadt** und **Frau Wagner** bedauern es, dass sich immer weniger Eltern von Kindern mit Förderbedarf für eine Regelschule als schulischen Lernort entscheiden würden.

**Frau Deussen-Dopstadt** sieht das Land NRW in der Pflicht, eine klare Aussage über die weitere Entwicklung der schulischen Inklusion im Rheinland zu treffen. **Frau Prof. Dr. Faber** verweist auf die Zuständigkeit des Landes NRW und zentrale "Stellschrauben" wie das Diagnostikverfahren und qualitative Standards für die schulische Inklusion. Sie plädiert dafür, dass der Schulträger LVR in seinen Bemühungen von den Mitgliedkörperschaften stärker unterstützt werden müsse.

**Frau Deussen-Dopstadt** hält es für wichtig, dass sich der Schulausschuss eingehend mit der künftigen Rolle der LVR-Schulen auseinandersetzt.

**Frau Weiden-Luffy** begrüßt es, dass nunmehr auch verlässliche Daten zu den Schüler\*innen im Gemeinsamen Unterricht und zu Quereinsteiger\*innen vorliegen würden. Der Anstieg der Schülerzahlen im Förderschwerpunkt "emotionale und soziale Entwicklung" müsse von den Schulausschüssen vor Ort thematisiert werden. Wichtig sei es auch, Schüler\*innen mit Autismus in die Überlegungen mit einzubeziehen, damit auch diese adäquat beschult werden können.

**Frau Wagner** regt an, dass der Schulträger LVR sich mit den kommunalen Schulträgern hinsichtlich der Erstellung der Schulentwicklungspläne vernetzen solle. Sollte die schulische Inklusion wieder Fortschritte machen, könnten die vom LVR entwickelten Ideen und Maßnahmen den kommunalen Schulträgern zur Verfügung gestellt werden.

Für **Frau Pabst** ist es die vorrangigste Aufgabe, nach den Ursachen zu forschen, warum immer mehr Quereinsteiger\*innen wieder zurück in LVR-Schulen gehen. Sie sieht die Landesregierung NRW in der Pflicht, die Qualität an Regelschulen zu steigern, damit auch dort die schulische Inklusion stärker umgesetzt werden könne. Insbesondere mit Blick auf die demografische Entwicklung könnte die Schulentwicklungsplanung des LVR auch für die Regelschulen von großem Nutzen sein.

**Frau Vallot** gibt an, dass die Untersuchungen der Verwaltung gezeigt hätten, dass die LVR-Schulen zumindest kurz- bzw. mittelfristig nicht aufgelöst werden dürfen.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die aktualisierten Planzahlen im Rahmen der fortlaufenden Schulentwicklungsplanung werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird gemäß Vorlage 14/3218 mit der Entwicklung eines Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes beauftragt, um den drohenden Mangel an Schulraum abzuwenden und die Schulträgeraufgaben auf die weiter zunehmende Zahl an Schülerinnen und Schüler an den Schulen des LVR auszurichten.

### **Punkt 7**

#### **Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX Vorlage Nr. 14/3214**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Der Schulausschuss nimmt die Vorlage Nr. 14/3214 zur Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX zur Kenntnis.

### **Punkt 8**

#### **Bericht über den Besuch der LVR-Gutenberg-Schule, Stolberg, am 18.02.2019**

**Frau Pabst** informiert ausführlich über den erfolgten Schulbesuch. Ihre schriftlichen Ausführungen sind als **Anlage 1** beigefügt.

Bei etwa 10 - 15 % der Schüler\*innen handelt es sich um Quereinsteiger\*innen bzw. Rückkehrer\*innen aus Regelschulen. Dafür gäbe es verschiedenen Ursachen. Das benachbarte Gymnasium wolle mit der LVR-Gutenberg-Schule eine schulischen Kooperation eingehen. Darüber hinaus sei eine Zusammenarbeit mit dem örtlichen Museum beabsichtigt. Über dieses Projekt soll der Schulausschuss zu gegebener Zeit informiert werden.

Auf Anregung von **Frau Pabst** ist der im Rahmen der Ortsbesichtigung gezeigte Folienvortrag des Schulleiters, Herr Hermanns, ebenfalls (als **Anlage 2**) beigefügt.

**Frau Vallot** verweist auf die gute Zusammenarbeit von vier in Stolberg ansässigen schulischen Fördervereinen, um für die betreffenden Schulen ausreichend finanzielle Mittel vorhalten zu können. Dies könne Vorbild für die StädteRegion Aachen sein.

Die mündlichen Ausführungen von Frau Pabst über den Besuch der LVR-Gutenberg-Schule in Stolberg am 18.02.2019 werden zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 9**

#### **Anfragen und Anträge**

#### **Punkt 9.1**

#### **Umsetzung des beschlossenen Digitalpakets zwischen Bund und Ländern Anfrage Nr. 14/34 FREIE WÄHLER**

Die Punkte 9.1 und 9.2 werden einvernehmlich zusammen behandelt.

**Frau Vallot** dankt der Verwaltung für die zügige Beantwortung der Anfrage und ergänzt ihr Anliegen um die Frage der personellen Ausstattung.

**Herr Janich** teilt ihr mit, dass die Verwaltungsvereinbarung des Bundes und der Länder

für den DigitalPakt Schule die Förderung von laufenden Kosten der Verwaltung wie Personal- und Sachkosten sowie Kosten für Betrieb, Wartung und IT-Support der geförderten Infrastrukturen ausdrücklich nicht vorsehen würde. Das LVR-Dezernat Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung stünde mit dem LVR-Dezernat Personal und Organisation im Austausch, ob und inwieweit sich personelle Folgekosten für den Schulträger LVR ergeben.

Im Internet-Portal des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sind unter dem Link [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de) Digitalpakt Schule wichtige Informationen in Form einer Videosequenz und einer FAQ (Zusammenstellung von oft gestellten Fragen und den dazugehörigen Antworten zu dieser Thematik) zusammengefasst.

Die weiteren Entwicklungen wird die Verwaltung dem Schulausschuss zu gegebener Zeit in geeigneter Form zur Kenntnis geben.

Der Schulausschuss nimmt die Anfrage 14/34 der Fraktion FREIE WÄHLER zur Kenntnis.

### **Punkt 9.2**

#### **Beantwortung der Anfrage 14/34 FREIE WÄHLER**

Die Punkte 9.1 und 9.2 werden einvernehmlich zusammen behandelt.

Der Schulausschuss nimmt die schriftliche Stellungnahme der Verwaltung auf die Anfrage 14/34 der Fraktion FREIE WÄHLER zur Kenntnis.

### **Punkt 9.3**

#### **Kontrolle von Schulbussen**

**Frau Dr. Schwarz** teilt auf Nachfrage von **Frau Wagner** mit, dass die vom LVR beauftragten Schulbusunternehmen einer regelmäßigen Kontrolle und Überprüfung sowohl durch das Schulträgerpersonal vor Ort als auch durch die Mitarbeitenden in der Verwaltung unterzogen würden. In begründeten Fällen könne eine Beanstandung - die sehr selten seien - auch zu einer Kündigung führen.

### **Punkt 10**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

**Frau Dr. Schwarz** erinnert daran, dass **Herr Fliß** in der Sitzung am 10.09.2018 die Verwaltung gebeten habe zu prüfen, ob bei künftigen Vergaben insbesondere die Themen "toter Winkel" und "Abbiegeassistenten" vor allem für Kleintransporter und Sprinter mit in die Vergabebestimmungen aufgenommen werden könnten, um Unfälle vermeidbarer zu machen.

Die Verwaltung habe festgestellt, dass für die meisten der im Auftrag des LVR eingesetzten PKW die geschilderte Problematik nicht bestehen würde. Daher sei das Vorhalten von sog. Abbiegeassistenten nicht zwingend erforderlich.

Die detaillierte Beantwortung der Anfrage ist als **Anlage 3** beigelegt.

**Punkt 11**  
**Verschiedenes**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Goch, den 05.05.2019

Die Vorsitzende

P e t e r s

Köln, den 15.04.2019

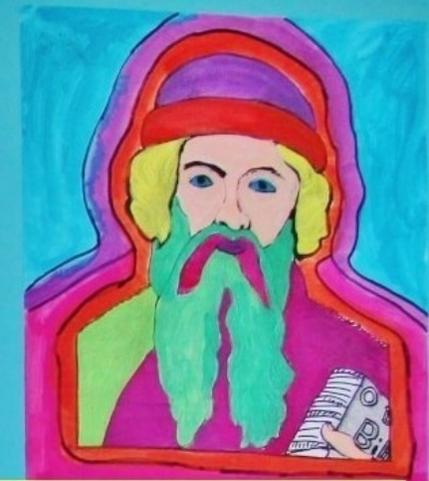
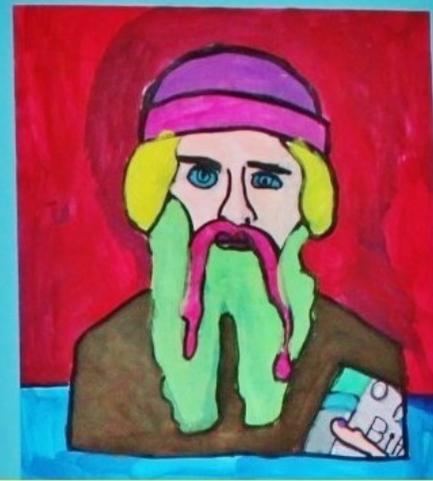
Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

P r o f . D r . F a b e r

Besuch der Gutenberg-Schule in Stolberg am 18. Februar 2019

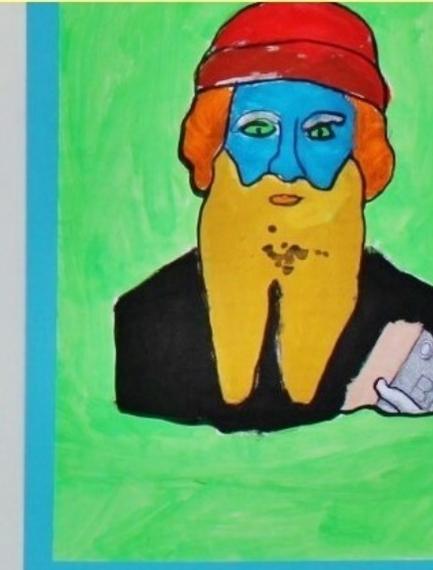
- Schulleiter (noch relativ neu) Hr. Herrmanns, gemeinsam mit Kollegium umfassend informiert. Ich habe angeregt, ppt zum Protokoll zu geben
- **Förderbedarf Sprache** (Verweis SEP: Bestätigt sich hier):
  - o 3-zügig mit jeweils 10-16 SuS
  - o Etwa 10-15% Rückläufer bzw. Quereinsteiger, Sprung insbes. Ab Kl. 9. Mögl. Ursachen: Wunsch der Eltern; Möglichkeiten der Regelschule; Empfehlungen (Bsp.: Zuweisung von HS sehr spät)
  - o Häufig erst sehr später Antrag der Eltern nach GS oder nach Stufe 6
  - o Problematisch: Neurologisch betrachtet sind die Entwicklungsfenster Sprachentwicklung bis spätestens zum 11. Lj abgeschlossen! Danach „Handling“, also Umgang mit Defiziten im Fokus. Wichtig: Frühförderung! Frühere Entscheidung!
- **Personalsituation**
  - o Bewerbungslage schwierig: Standort (kein Ballungsraum), Studenten an Primarstufe orientiert
  - o Ausschreibungen oft breiter gefasst (ESL)
  - o Aktuell aber nur 1 Stelle nicht besetzen können, ist in Aussicht
  - o Fazit: Kein massives Problem (Vergleich KM)
- **SuS**
  - o 6 Kinder mit Autismus, 6 Schulbegleiter
  - o Abschlussjahrgang 32 SuS: 21 HS 10a / 5 HS 10b / 2 Quali Gym
  - o Begleiter: 1 FK, 5 Nicht-FK; „Raumdeckung statt Manndeckung“
- **Unterricht**
  - o 60 Min. Takt
  - o Beginn erst 8:25 Uhr, 3 „lange Tage“ bis 15:35 Uhr
  - o Fahrzeiten im Durchschnitt 50 Min.
- **Musischer Bereich/Sport/Theater/Tanz**
  - o Ventilfunktion
  - o Neue Ausdrucksform
- **Inklusion und Berufsorientierung**
  - o SL Gymnasium kam mit Koop Wunsch
  - o Elektro-Roller / später Twingo zu E-Auto umbauen
  - o Örtliches Museum
  - o Vorstellung später im Jahr im SchulA geplant
  - o 2. Anfrage der Ges.S zu Leseförderung
  - o Berufsorientierung: Ab Klasse 9 – 10 I Donnerstag ganztägig Berufspraktikum
  - o IFD, Star, Reha-Berater, Agentur für Arbeit... => Positiv!
- **Wünsche**
  - o SuS: Alte Computer im PC-Raum / Handyverbot
    - Pilotschule Infokom-Support
    - PCs im PC-Raum werden ausgetauscht
    - Positiv: Laptop-Wagen
  - o LuL: Support und Tafeln

- First Level Support aktuell durch L; Finanzierung nur über normalen Topf. Bei >60 PCs reichen aber 1-2h nicht aus => Diskussion Digitalpakt
  - Höhenverstellbare Tafeln, am liebsten Kombi-Geräte
- **Ein Tag am Meer**
  - Zur Feier des 30-jährigen Jubiläums
  - Mi. vor Feiertag, ganze Schule



# WILLKOMMEN

in der Gutenberg-Schule



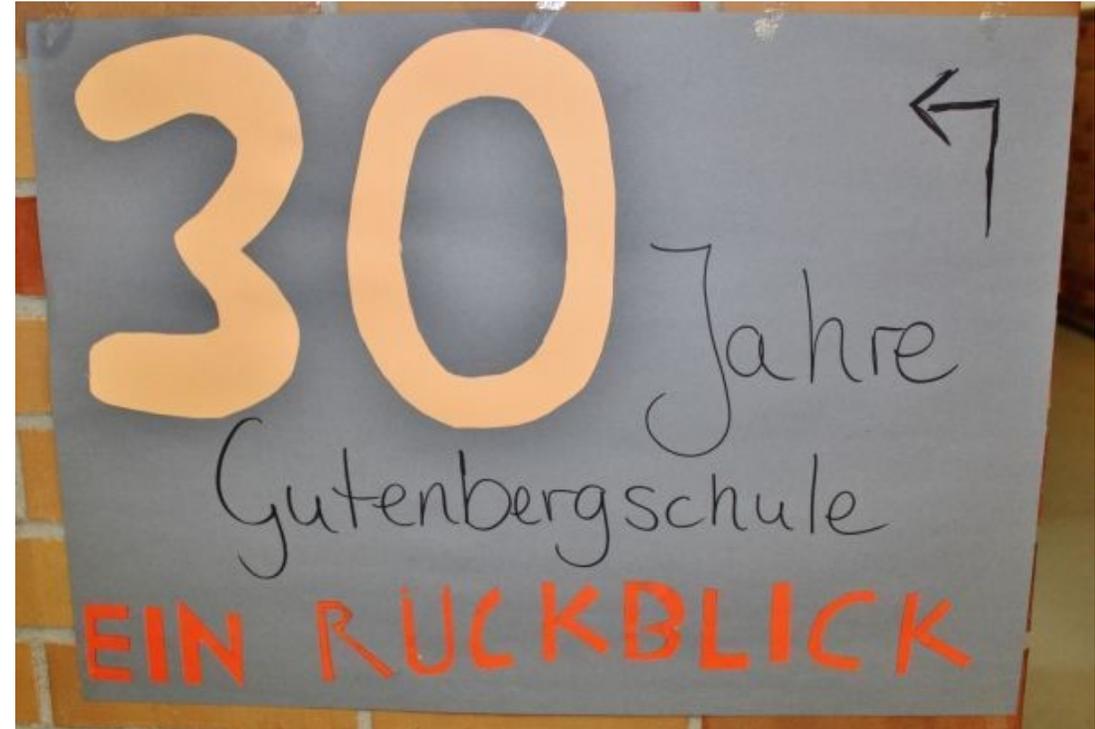
# Ablauf



- Begrüßung
- Informationen zu Schulprogramm und –organisation
- Rundgang
- Gruppengespräch mit Schulvertreter\*innen  
(Schüler\*innen, Eltern, Lehrkräfte, Ganztagskoordinatorin, Verwaltung)

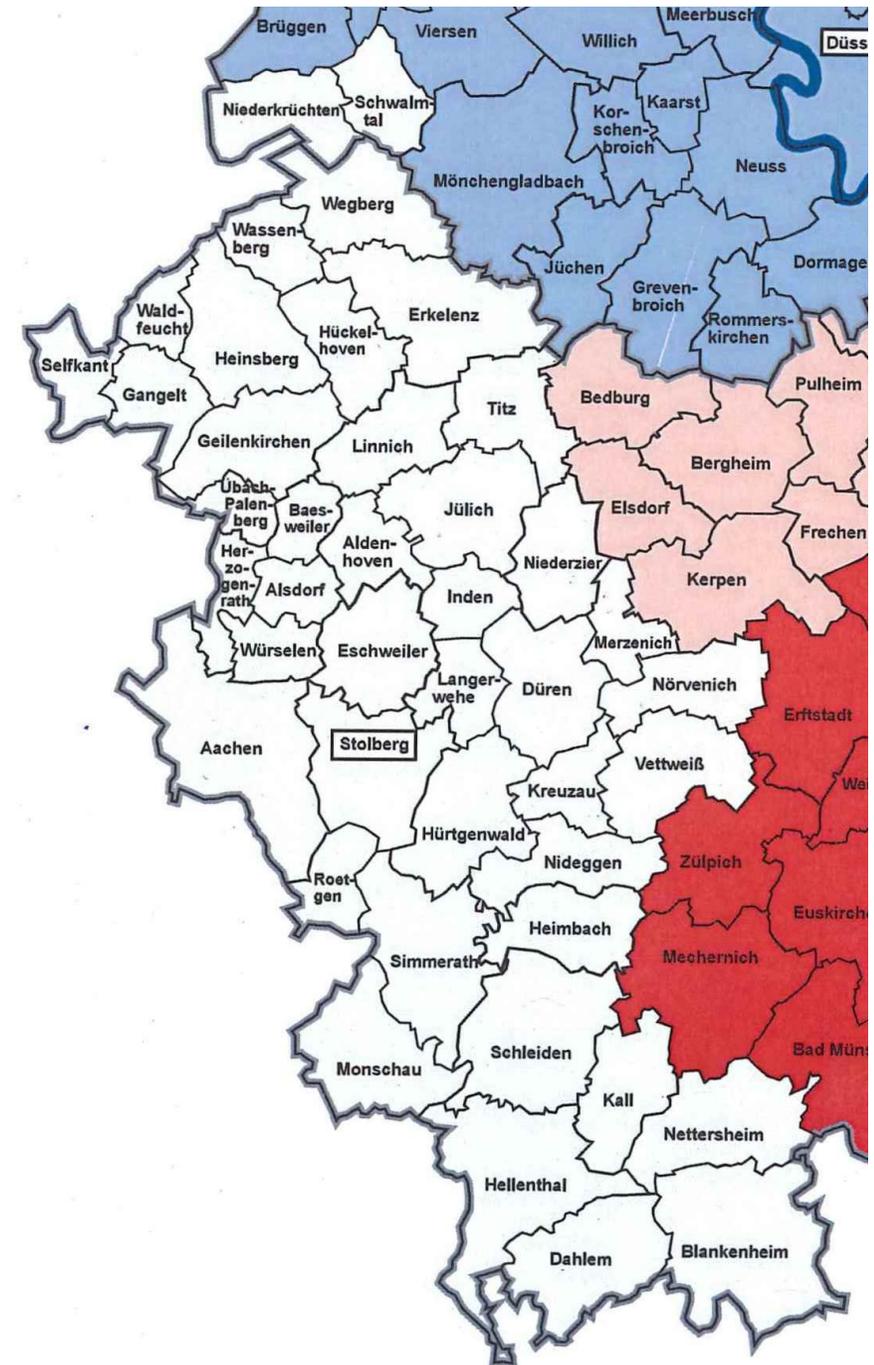
# Die wichtigsten Zahlen

- 233 Schüler\*innen in 18 Klassen
- Klassengrößen von 10-16 Schülern
- Ca. 40 Lehrkräfte (Sonderpädagogen)
- 2 Sekretärinnen
- 1 Hausmeister
- 1 Ganztagskoordinatorin (SkF)
- 5 Lernhelfer im Ganzttag & 1 Schulsozialarbeiterin (SkF)
- 2 Küchenkräfte (SkF)
- 6 Schulbegleiter\*innen (Integrationshilfe)



# Unser Einzugsgebiet

- Städteregion Aachen
- Kreis Düren
- Kreis Heinsberg
- Kreis Euskirchen
- Kreis Viersen



# Unser Leitbild

Wir fördern Sprache  
vielfältig, differenziert  
und ganzheitlich.

## Leitbild LVR-Gutenberg-Schule

April 2016

Der Förderschwerpunkt Sprache mit den damit verbundenen Lern- und Entwicklungsstörungen ist unser Fachgebiet. Wir fördern Sprache vielfältig, differenziert und ganzheitlich.

Wir verstehen uns als Schule, die allen Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium und allen Mitarbeitern eine wertschätzende und vertrauensvolle (Lern-)Umgebung bietet. Die Ganztagschule ist Lern- und Lebensraum. Rituale, Feste und Feiern sind regelmäßige Bestandteile des Schullebens und wirken über die Schulzeit hinaus. Der Sozialdienst Katholischer Frauen in Stolberg ist im Ganztagsbetrieb unser wichtiger langjähriger Kooperationspartner.

Das Kollegium und alle Mitarbeiter arbeiten in pädagogischer Geschlossenheit und gegenseitiger Unterstützung.

Erziehung, Beziehungen und (soziales) Lernen bilden eine Einheit. Jeder ist wichtig und hat das Recht auf eine gewaltfreie Schulzeit. Unser Regelwerk soll Halt und Orientierung für ein respektvolles und verantwortungsvolles Miteinander geben. Wir legen Wert auf die Förderung von Basisqualifikationen, die nachhaltiges Lernen ermöglichen und Voraussetzung für die Entwicklung vielfältiger Kompetenzen sind. Es gibt Zeit und Raum, dass sich jede/r nach seinen Stärken, Neigungen und Fähigkeiten entwickeln kann.

In einem modernen Schulgebäude bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern eine zuverlässige, und medial gut ausgestattete (Lern-) Umgebung. Vielfältige Lern-, und Förderangebote bieten individuelle Entfaltungsmöglichkeiten und stärken Selbständigkeit und Selbstbewusstsein unserer Schüler.

Auch bei „schwierigen“ Schullaufbahnen suchen wir individuelle Lösungen und bieten interdisziplinäre Unterstützung und Beratung an. Eltern und Erziehungsberechtigte sind dabei zu jeder Zeit wichtige Partner, wir beraten Übergänge aus dem Primar- und Sekundarbereich als auch Rückschulungen in das allgemeine Schulsystem umfänglich. Wir kooperieren regelmäßig u.a. mit anderen Schulen, medizinischen Einrichtungen, dem Schulpsychologischen Dienst, den Jugendämtern, dem Integrationsfachdienst, der Agentur für Arbeit und weiteren Partnern der Berufsorientierung.

Als Schule im Sekundarbereich bereiten wir alle durch ein umfassendes Berufsvorbereitungskonzept auf die Lebens- und Arbeitswelt vor.

Wir bedanken uns bei allen, die die LVR-Gutenberg-Schule unterstützen und das Schulleben bereichern.

# Säulen unseres Schulprogramms



- Förderschwerpunkt Sprache
- Gebundener Ganzttag
- Blockmodell (60 Minuten)
- Berufsorientierung
- Musischer Bereich



# Unser sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

- Der Förderschwerpunkt Sprache (SQ)  
muss vorrangig sein
- Es können weitere Förderschwerpunkte vorliegen
- Wir unterrichten neben dem Bildungsgang der Hauptschule auch im  
Bildungsgang Lernen (LE)



## Zeitraster der LVR- Gutenbergschule

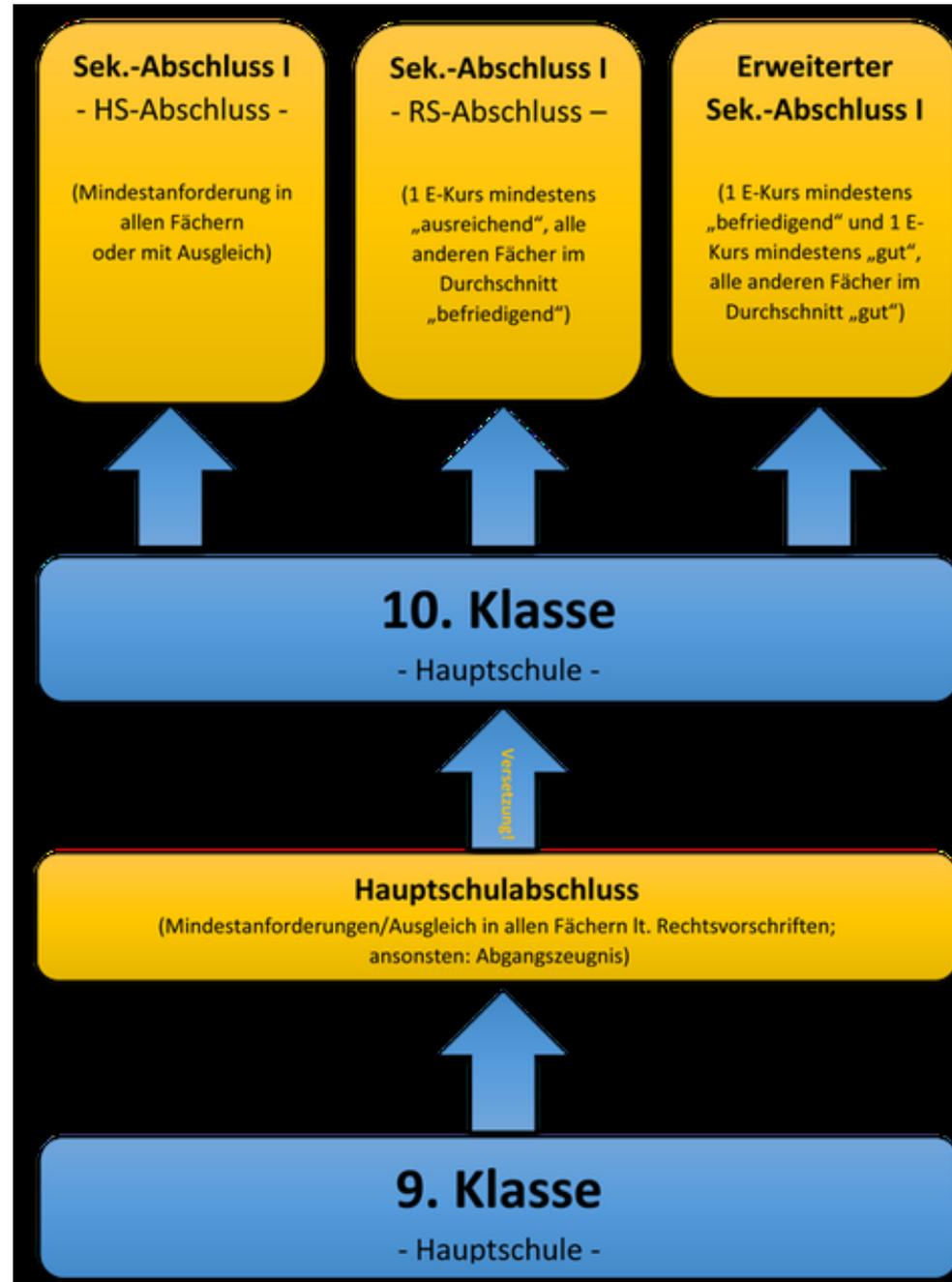
# Zeiten

Das Zeitraster des gebundenen Ganztags wird im April 2019 evaluiert und zum nächsten Schuljahr optimiert. Fokus liegt hierbei auf einer einheitlichen Wochen-Rhythmisierung sowie auf den Schlusszeiten an den Langtagen.

Montag - Dienstag - Mittwoch			Donnerstag			Freitag		
Block	Zeiten	Minuten	Block	Zeiten	Minuten	Block	Zeiten	Minuten
<b>1</b>	8.25 – 9.25	60	Orga	8.25 - 8.40	15	Orga	8.25 – 8.40	15
			<b>1</b>	8.40 – 9.40	60	<b>1</b>	8.40 – 9.40	60
Pause	9.25 – 9.30	5	Pause	9.40 – 9.50	10	Pause	9.40 – 10.00	20
<b>2</b>	9.30 – 10.30	60	<b>2</b>	9.50 – 10.50	60	<b>2</b>	10.00 – 11.00	60
Pause	10.30 – 10.50	20	Pause	10.50 – 11.10	20	Pause	11.00 – 11.05	5
<b>3</b>	10.50 – 11.50	60	<b>3</b>	11.10 – 12.10	60	<b>3</b>	11.05 – 12.05	60
Pause	11.50 – 11.55	5	Mittags- pause	12.10 – 12.40	30			
<b>4</b>	11.55 – 12.55	60	<b>4</b>	12.40 – 13.40	60			
Mittags- pause	12.55 – 13.45	50						
<b>LZ</b>	13.45 – 14.30	45						
Pause	14.30 – 14.35	5						
<b>5</b>	14.35 – 15.35	60						

Stand: ab  
8/2017

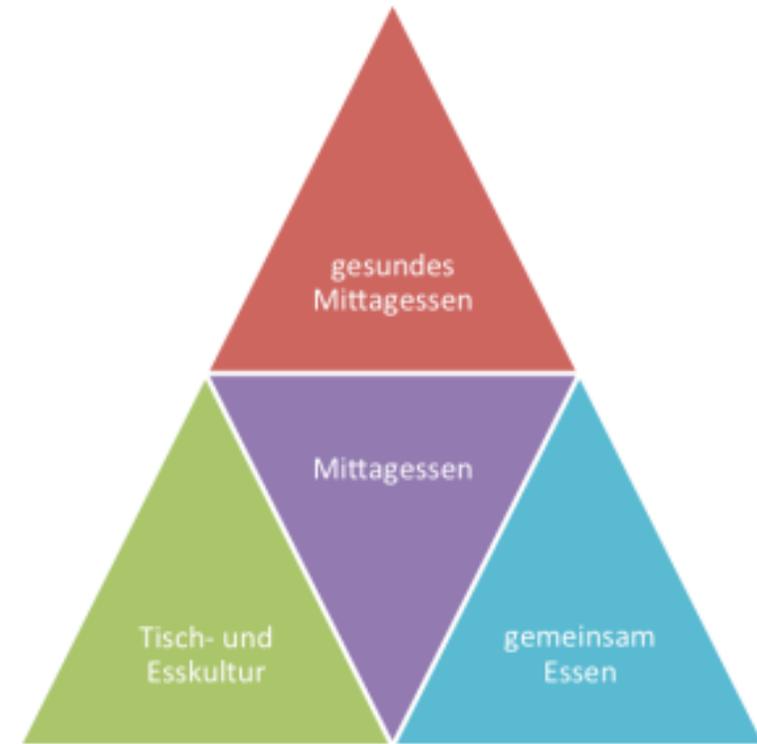
# Schul- abschlüsse



# Ganztagsangebote



# Mittagessen



**Menüplan**

Datum	Vegetarisch	Muslimisch
Mo, 29.08.	Spaghetti Vieg. Bolognese gemischter Salat Mini Weinbrot	Spaghetti Vieg. Bolognese gemischter Salat Mini Weinbrot
Di, 30.08.	Schnitzbrot Härtchenfilet „Gärtnerinnen Art“ Staccatella Quark	Schnitzbrot Härtchenfilet „Gärtnerinnen Art“ Staccatella Quark
Mi, 31.08.	Pommes files Kreuzbraten Rohkostbrot Schnittsalat Gurkensalat Eis	Pommes files Sojapommes Gurkensalat Eis
Do, 01.09.	Spinel-Kartoffel-Quark Rührei Obst	Spinel-Kartoffel-Quark Rührei Obst

# Berufsorientierung

**Ab Klasse 5/6:** Arbeiten in Projekten und stufenübergreifenden AGs, EDV-Training (PC-Card).

**Ab Klasse 7:** Erste Einblicke in Arbeitsprozesse im Fach Arbeitslehre, erstes Informationsgespräch durch Reha-Berater, Betriebserkundungen, Elternabende.

**Ab Klasse 8:** Potenzialanalyse, erstes Schülerbetriebspraktikum, Berufsberatung durch Reha-Berater, Wahlpflichtangebote, außerschulische Projekte.

**Klasse 9/10:** Weiteres Schülerbetriebspraktikum, Tagespraktikum (Langzeitpraktikum), KAOA, Bewerbungstraining (inkl. Foto), Berufseinstiegsbegleitung, Berufsorientierungsbüro (BOB), Schüler online.



# Musische Schwerpunkte

Sport – Voltigieren – Tanz – Theater – Schulchor – Schulband



# Besonderheiten im aktuellen Schuljahr 18/19

- Gemeinsames Projekt mit dem Ritzefeld-Gymnasium Stolberg:

Aachener Zeitung

LOKALES

REGION

SPORT

PANORAMA

POLI

Region / Stolberger Schüler bauen ein straßentaugliches E-Mobil



## Stolberger Schüler bauen ein straßentaugliches E-Mobil

13. MÄRZ 2019 UM 16:30 UHR

Schüler des Ritzefeld-Gymnasiums Stolberg und der Gutenberg Schule bauen zusammen mit dem Museum Zinkhütter Hof und dem Energiedienstleister Enwor einen Renault Twingo zu einem zugelassenen Elektromobil um. Video: Stephan Kreutz

- Gemeinsame Fahrt ans Meer mit der ganzen Schule anlässlich unseres 30-jährigen Schuljubiläums.



Bei uns ist man willkommen!



52.00

04.04.2019

Frau Dr. Schwarz/5200

**Baustein für die Niederschrift des Schulausschusses am 29.03.2019**

**Betrifft: Mitteilungen der Verwaltung – Einsatz von Abbiegeassistenten im LVR-Schülerspezialverkehr**

In der Sitzung vom 10.09.2019 wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob das Thema „Abbiegeassistenten“ in die Vergabebestimmungen beim LVR-Schülerspezialverkehr aufgenommen werden könnte, um Unfälle aufgrund des sog. „toten Winkels“ vermeidbarer zu machen. Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

Laut Bericht der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) gab es im Jahr 2012 rd. 640 Unfälle mit Personenschaden mit 23 getöteten und 118 schwerverletzten Radfahrern, die auf Unfallsituationen zwischen rechtsabbiegenden Güterkraftfahrzeugen und geradeausfahrenden Radfahrern, die in einem Zusammenhang mit dem „Toten Winkel“ eines Güterkraftfahrzeugs stehen können, zurückzuführen sind. Dies sind 1% aller Radfahrunfälle sowie rund 6 % der insgesamt 406 getöteten Radfahrer. Die schweren „Toten-Winkel-Unfälle“ sind dabei überwiegend geprägt von schweren Güterkraftfahrzeugen mit zulässigem Gesamtgewicht über 7,5 Tonnen sowie Sattelschleppern.

Nach Ansicht der Verwaltung ist die Vorgabe solcher Systeme in den Vergabeunterlagen aus vergaberechtlicher Sicht unproblematisch. Es ist jedoch zu bedenken, dass derzeit im LVR-Schülerspezialverkehr keine so genannten Kraftomnibusse mit mehr als 9 Sitzplätzen im Einsatz sind. Die größte Gruppe bei den Fahrzeugarten sind sog. Kleinbusse, wie z.B. jene der Marken Ford Transit, VW Crafter oder Mercedes Sprinter. Diese Fahrzeuge haben in den eingesetzten Ausführungen ein zulässiges Gesamtgewicht von bis zu 3,5 Tonnen. Die Fahrzeuge sind immer auch mit Fenstern an der Fahrzeugseite ausgestattet, sodass beim Abbiegen der Schulterblick des Fahrzeugführers möglich ist.

Ein wirksames System zur Abbiegeassistenten kostet ein beauftragtes Unternehmen in der Anschaffung ca. 1.000 €. Aufgrund von rd. 1.000 eingesetzten Kleinbussen im LVR-Schülerspezialverkehr würde die Vorgabe solcher Systeme (Kosten ca. 1 Mio €) voraussichtlich auch zu Mehrkosten für den LVR führen, da zu erwarten ist, dass die entstehenden Mehrkosten zu entsprechenden Preisauflagen führen.

Aus Sicht der Verwaltung ist daher ein Einsatz von sog. Abbiegeassistenten im LVR-Schülerspezialverkehr aufgrund der im Einsatz befindlichen „Fensterbusse“ mit einem zulässigen Gesamtgewicht von max. 3,5 Tonnen und aus wirtschaftlichen Gründen nicht empfehlenswert, da der zusätzliche Nutzen solcher Systeme in Bezug zu den relativ hohen Kosten nicht erkennbar ist.